

Die Sarfert Briefe

NACHRICHTEN FÜR DEN
FAMILIENVERBUND SARFERT



18. JAHRGANG · 35. AUSGABE
NOVEMBER 2014

Hallo, Ihr Lieben!

Wie oft haben wir es schon gehört: „Die Zeit vergeht ja wie im Fluge!“ Zumindest die ältere Generation empfindet es so, wenn über die vergangenen 25 Jahre gesprochen wird. Doch was sind schon 25 Jahre, wenn wir die 500 Jahre alte Familiengeschichte dagegen halten?

Ja, über diesen langen Zeitraum lassen sich unsere Spuren in Sachsen nachweisen! Und nur wenige bürgerliche Familien können Ähnliches für sich in Anspruch nehmen. Ein Grund für uns alle, wohlwollend und mit ein klein bisschen Stolz auf das Erreichte zurück zu blicken.

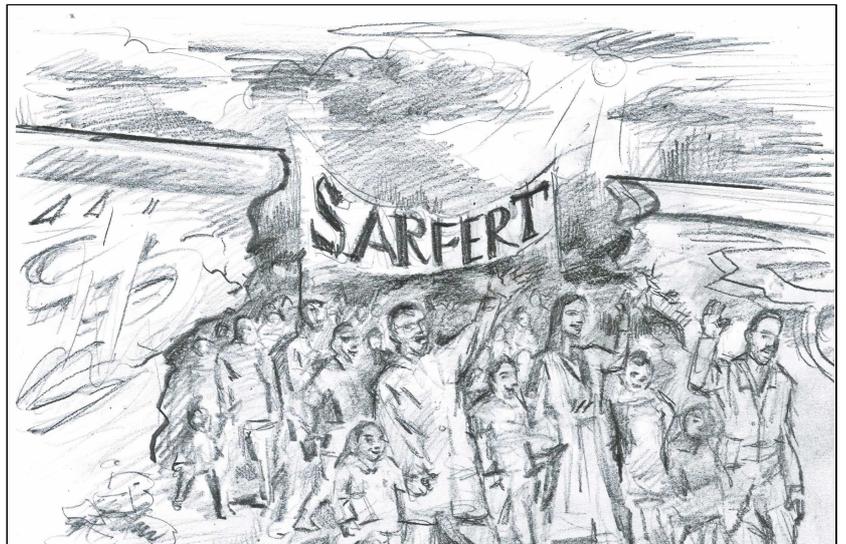
Es galt in den vergangenen Jahren, die gemeinsamen Interessen zu bündeln, bei den Familientreffen Zuspriechung für weitere Aktivitäten zu bekommen und letztendlich durch die Familienzeitung ein Sprachrohr zu schaffen. Ihr, die Förderer und Ideellieferanten, habt mit Freude und Beständigkeit das Ziel nie aus den Augen verloren!

Richten wir nun unsere Aufmerksamkeit auf die nächsten Jahre und konzentrieren wir uns auf den Erhalt des Familienverbundes. Wir wünschen Euch eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit für 2015!

Marion & Harald

P.S.

Bitte vormerken: 7. Sarfert-Familientreffen vom 14. bis 16.08.2015 in Bautzen! Einladung kommt im Jan. 2015!



Vor 25 Jahren . . .

*Mauerfall – eine friedliche Revolution setzt sich durch!
Grenzenlos – zurück zu den Wurzeln der Familie!*

Schon vor dem 9. November 1989 gab es Entwicklungen in der DDR, die Hoffnung auf Veränderungen gaben, doch ernsthaft hatte wohl niemand mit einem so plötzlichen Fall der Mauern und Grenzen gerechnet. Hier eine Kerze im Fenster, dort die ersten Flüchtlinge über die ungarische Grenze und dann die Besetzung der Botschaft der BRD in Prag. Anfänge, die sich über friedliche Demonstrationen in den großen Städten der DDR fortsetzten. Wobei die Montagsdemo, ausgehend von der Nikolaikirche in Leipzig, wohl die bekannteste war. Doch ohne den russischen Reformier Michael Gorbatschow, der mit Perestrojka und Glasnost zu dieser Zeit die politische Verantwortung in die Hand nahm, wäre das alles nicht gelungen, denn nach wie vor herrschte an jeder Straßenecke viel Angst - die Staatssicherheit (Stasi) der DDR war überall präsent.

Eine große Portion Glück war bestimmt auch im Spiel, als G. Schabowski um 19:04 Uhr vor Journalisten einen Text der SED-Altherrenriege verkündete: „Privatreisen nach dem Ausland können ohne Vorliegen von Voraussetzungen beantragt werden . . .“

BILD OBEN: . . . **einfach mal so rüber gehen!** So wie die Karikatur es zeigt, war es sicherlich nicht mit den Sarferts im Nov. 1989. Doch ganz bestimmt hatte ein jeder von uns sein ganz persönliches Erlebnis an diesen denkwürdigen Tag.